

übrige schloß die Kirche hinzu. Um sich aber schadlos zu halten, behielt die letztere diejenigen Zimmer, wo sich jetzt das Konsistorium versammelt, sich vor, die Gesellschaft aber bekam das Eigenthum darüber, wogegen sie aber für die Reparatur sorgen muß.

Nachher gab König Friedrich I. im Jahr 1703. diesem Kollegium verschiedene Vorschriften und begnadigte es zugleich mit manchen Vortheilen. Es wurden zwey Professoren, einer für die Philosophie und einer für die Rhetorick, drey Regens, ein Katechiste und ein Schreibmeister angesetzt. Der Professor der Rhetorick bekam, wie es in Frankreich gebräuchlich ist, die Aufsicht über das Institut und sieben Inspektoren (davon fünf weltlichen und zu zwey geistlichen Standes seyn müssen) erhielten unter dem Namen eines akademischen Rathes die Direktion über dasselbe. Die Philosophie haben nach und nach gelehrt, Jean Sperlette, Etienne Chauven, Mathurin Veyssire de la Croze. Jetzt lehrt sie Herr Jean Henri Samuel Formey. Professoren der Rhetorick sind gewesen, Jean Audouy de Saumur, ein Schüler des berühmten le Fevre, Formey, Jean Rossal und Roger David Naudé, dem 1766. Hr. Jean Pierre Ermann folgte. Unter denen Regens haben sich besonders Barbeyrac, nachmaliger Professor zu Gröningen, de Pennavaire, der den Titel eines Professors der griechischen Sprache erhielt, Annibal Vogut und zuletzt noch